

## **N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 13. Sitzung des Bezirksausschusses III - Siegen-Ost -**

vom:	<b>10.04.2002</b>
von:	<b>16:00 Uhr</b>
bis:	<b>19:10 Uhr</b>
Ort:	<b>Weißtalhalle</b>

#### **Anwesend waren:**

##### I. Vom Bezirksausschuss III - Ost

Neubauer, Hans Peter - als Vorsitzender -  
Dittrich, Karl-Heinz - für von der CDU-Fraktion noch nicht ben. ordentl. Mitglied -  
Hahn, Harald  
Mencke, Gisela - für AM Daub, Dietmar -  
Miether, Hans Joachim  
Müller, Manfred - für AM Imhof, Wolfgang -  
Müller-Kurz, Ingo  
Schneider, Gisela  
Schöler, Hans  
Schulze, Werner  
Steuber, Hartmut - für von der CDU-Fraktion noch nicht ben. ordentl. Mitglied -  
Tigges, Johannes - für AM Fröhlich, Alfred ab 16.15 Uhr, TOP 5 ö. T. -  
Tilgner, Josef Georg - für AM Keller, Ewald -  
Dr. Volz, Peter  
Wehn, Wolfgang - bis 18.30 Uhr, TOP 11 ö. T. -

##### II. Beratende Mitglieder:

Mücke, Helga

##### III. Als Zuhörer:

##### IV. Von der Verwaltung:

##### Nicht anwesend waren:

**A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

**1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift**

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Müller-Kurz bestimmt.

**13. BezA III 10.04.2002**

**2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom**

Die Niederschriften werden bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

**13. BezA III 10.04.2002**

**3. Fragestunde**

Es liegen keine Anfragen vor.

**13. BezA III 10.04.2002**

**4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anträge vor.

**13. BezA III 10.04.2002**

**5. Anpflanzungen im Baugebiet Kohrweg**

Mündlicher Bericht

Anhand eines Planes, der der Niederschrift in verkleinerter Form als Anlage beigelegt ist, erläutert Herr Fischer die vorgesehenen Pflanzungen. Es sollen 185 Bäume (Eiche, Bergahorn, Linden, Birken) und rd. 6.000 Wildgehölze gesetzt werden. Als Straßenbegleitgrün sind zuzüglich zu den bereits gepflanzten Bäumen ca. 13 weitere geplant. Der Wertstoffcontainer wird in einem Zuge miteingegrünt. Die gesamten Begrünungsmaßnahmen sind vergeben und werden im April diesen Jahres abgeschlossen.

Der voraussichtliche Baubeginn für die Errichtung des Spielplatzes liegt frühestens im Herbst 2003, die Arbeiten werden ca. ¼ Jahr in Anspruch nehmen.

Herr Neubauer wünscht aufgrund ihm vorgetragener Beschwerden, dass im Eingangsbereich zu Spielplätzen wie in der Vergangenheit Hinweisschilder

aufgestellt werden, die das Fußballspielen unterbinden.

Um eine Verwahrlosung des Geländes um den Wertstoffcontainer zu vermeiden, bittet Frau Mücke wie bereits in anderen Fällen um Einbindung der Nachbarn, die wilde Müllablagerungen melden.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

13. BezA III 10.04.2002

## 6. Ausbau des Breitenbaches in der Lothar-Irle-Straße - Sachstandsbericht

Da der Sachbearbeiter des Eigenbetriebes an der Sitzungsteilnahme verhindert ist, verliest Herr He. Schöler einen Vermerk, der dem Sitzungsdienst zugeleitet wurde. Dieser Vermerk, ein Auszug aus dem betreffenden Bebauungsplan und ein Lageplan sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Neubauer kritisiert, dass der Ausbau des Breitenbaches seit zwei Jahren diskutiert wird, ohne dass eine Realisierung der Maßnahme absehbar ist. Auf seine Initiative wurde im November 2001 unter Beteiligung des Eigenbetriebes eine Anliegerversammlung durchgeführt, die zum Ergebnis hatte, dass das Profil zu schließen und die Oberfläche zu begrünen ist. Diesem Votum hat sich der Bezirksausschuss angeschlossen. Seitdem ist Stillstand in der Angelegenheit zu verzeichnen. Zwischenzeitlich bietet sich der unschöne Anblick auf einen an mehreren Stellen defekten Zaun. Er drängt darauf, kurzfristig die Planungen voranzutreiben.

Da es sich nicht um eine Zuschussmaßnahme handelt, ist auch Herr Schulze der Überzeugung, dass eine weitere Verzögerung nicht hinnehmbar ist.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

13. BezA III 10.04.2002

## 7. Ausbau des Brüderweges, Bauabschnitt III/1 - Schloßblick bis Bereich Hessische Straße -

Vorlagennr. 1778/2002

Obwohl er grundsätzlich ein Befürworter von Kreiselösungen ist, so erachtet Herr M. Müller einen Kreisel an der vorgesehenen Stelle aufgrund des Flächenverbrauchs und des Finanzbedarfs nicht für erforderlich. Wenn die Einmündungsbereiche verbreitert werden, ist der Verkehr seines Erachtens gut zu bewältigen.

Herr Müller-Kurz schließt sich seinem Vorredner an. Bei Realisation eines Kreisels ergeben sich zudem erhebliche Umwege für Fußgänger. Die Erhaltung des status quo unter der Bedingung der Aufbringung eines neuen Straßenbelages an der

betroffenen Stelle hält er für ausreichend. Ein Großteil des Verkehrs wird künftig ohnehin über den Siegbertgtunnel abgewickelt. Er möchte wissen, welche Bäume konkret von einer Fällung betroffen wären.

Ein Unfallschwerpunkt liegt nicht vor, so dass sich auch Herr Dr. Volz gegen einen Kreisel ausspricht.

Herr Miether fordert vor einer Beschlussempfehlung die Ermittlung der separaten Kosten für einen Kreisel.

Herr Hahn macht auf den bereits gefassten Beschluss des Verkehrsausschusses aufmerksam. Die Kosten des Kreisels sind seiner Meinung nach nicht höher, als die Kosten für die ohnehin notwendigen Sanierungsarbeiten.

Die Kreisellösung ist auch wegen des vorherrschenden LKW-Verkehrs vorteilhaft, so Herr Wehn.

Der Verkehrsfluss wird durch einen Kreisel optimiert, meint Herr Schulze. Es müssen jedoch zwingend weitere Maßnahmen im Umfeld folgen, so z. B. die Verbesserung der Situation in der Siemensstraße.

Auf Frage von Herrn Neubauer antwortet Herr Sänger, dass ein Baubeginn erst erfolgen kann, wenn der Zuschussgeber Zustimmung signalisiert hat. Hiermit wird nach zwischenzeitlich erfolgter Übersendung der Zuschussunterlagen im Sommer diesen Jahres gerechnet. Vorbereitende Arbeiten zugunsten eines zügigen Baubeginns werden nach Möglichkeit im Vorfeld erledigt.

Eine Baustelle über den Jahreswechsel sollte vermieden werden, so Herr Neubauer. Unbefriedigend ist die Tatsache, dass Fortschritte in der Maßnahmeabwicklung nur sehr zögerlich zu verzeichnen sind.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, den Brüderweg zwischen der Einmündung Schloßblick und den Bereich Einmündung Hessische Straße wie in dem als Anlage beigefügten Plan dargestellt auszubauen.

**Beratungsergebnis: 8 Stimmen dafür, 6 dagegen, 1 Enthaltungen**

8. **Ausbau der Giersbergstraße K 5 von „Hohler Weg“ bis Einmündung „Batterieweg“  
Vorstellung der Planung**

Vorlagenr. 1789/2002

Ergänzend zur Vorlage führt Herr Koch aus, dass die Zuschussunterlagen mittlerweile der Bezirksregierung zugeleitet wurden. Mit einem Bescheid kann bis Mitte des Jahres gerechnet werden. Vorbereitende Arbeiten werden so weit als möglich erledigt, um nach Bewilligung einen schnellstmöglichen Baubeginn zu gewährleisten.

Herr Stein erläutert die Planungen anhand einer Bildschirmpräsentation umfangreich. Abhängig von der Zuschussbewilligung ist mit einem Baubeginn in diesem Jahr zu rechnen, die Bauzeit wird rd. 2 ½ Jahre dauern.

Für ein Projekt in dieser Größenordnung hätte die Verwaltungsvorlage mit mehr Informationen befrachtet sein müssen, bemängelt Herr Müller-Kurz.

Auf Anregung von Herrn Müller-Kurz wird Herr Koch die in der heutigen Sitzung präsentierten Bilder den Fraktionen zuleiten.

Ein besonderes Augenmerk ist auf eine bessere Verkehrsführung des Bergab-Verkehrs von der Giersbergstraße nach links in die Straße Hainer Hütte bzw. geradeaus in Richtung Oberstadt zu richten, fordert Herr Hahn. Außerdem ist die Fußgängerführung entlang der Giersbergstraße im Querungsbereich Bürbacher Weg sicherer zu gestalten.

Herr Schulze spricht sich für ein Votum des Bezirksausschusses dahingehend aus, dass die Verwaltung dafür Sorge tragen sollte, dass die Maßnahmen Kreisel Brüderweg und Ausbau der Giersbergstraße von Hohler Weg bis Bürbacher Weg nicht zeitgleich zur Ausführung gelangen. Der Ortsteil Bürbach wäre ansonsten verkehrsmäßig abgebunden.

Grundsätzlich könnten mehr Kreisel zur Ausführung gelangen, wenn man diese nach dem Vorbild solcher in Nachbarländern kleiner dimensioniert und ähnlich gestaltet, so Herr Dr. Volz.

Frau Mücke bezieht sich auf die Ausführungen des Herrn Stein, wonach während der Bauzeit der Bergab-Verkehr der Giersbergstraße umgeleitet werden soll. Sie prophezeit, dass die entstehenden erheblichen Umwege Unmut hervorrufen werden.

- ◆◆◆ Der Bezirksausschuss III - Siegen-Ost - legt Wert darauf, dass die Maßnahmen Kreisel Brüderweg und Ausbau der Giersbergstraße von Hohler Weg bis Bürbacher Weg nicht zeitgleich zur Ausführung gelangen.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Bauausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, die Giersbergstraße zwischen der Einmündung Hohler Weg und der Einmündung Batterieweg wie in den beigefügten Plänen auszubauen.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltungen**

9. **Satzung der Stadt Siegen über die Aufhebung von Festsetzungen für gemeinschaftliche Angelegenheiten im Rezess über die Zusammenlegungssache von Volnsberg - V. 134 -;  
Aufhebung der Zweckwidmung für den Wirtschaftsweg Gemarkung Volnsberg Flur 1 Flurstück 144 tw.**

Vorlagennr. 1847/2002

Frau Schneider erklärt sich gemäß § 31 GO NW für befangen und nimmt an Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Herr Dr. Volz bittet um Erläuterung des im Beschlussvorschlag verwendeten juristischen Begriffes „Rezess“.

Herr Müller-Kurz spricht sich für eine Vertagung aus, da der Beschlussvorschlag der Vorlage nicht vollständig nachvollziehbar ist. Für den Fall einer heutigen Abstimmung wird er sich der Stimme enthalten.

Herr Miether befürchtet die Schaffung eines Präzedenzfalles.

Herrn M. Müller sind die Konsequenzen des Beschlusses bezüglich einer späteren Verkehrssicherungspflicht unklar.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt folgende Satzung:

Satzung der Stadt Siegen über die Aufhebung von Festsetzungen für gemeinschaftliche Angelegenheiten im Rezess über die Zusammenlegungssache von Volnsberg vom 12.08.1921 - V. 134 -;  
Aufhebung der Zweckwidmung für den Wirtschaftsweg Gemarkung Volnsberg Flur 1 Flurstück 144 tw. (Teilstück von der Rabenhainstraße bis hinter die abzweigenden Wege Nr. 145 und 240).

**Beratungsergebnis: 9 Stimmen dafür, 2 dagegen, 3 Enthaltungen**

10. **Bebauungsplan Nr. 247 „Giersberg-Ost“;  
hier: Auf § 31 GO NW wird hingewiesen**
- Prüfung der während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Anregungen
  - Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung

**- Beschluss über die Umsetzung der Ausnahmegenehmigung  
nach § 62 LG NW**

Vorlagennr. 1854/2002

Auf Frage von Herrn Dr. Volz antwortet Frau Rohr, dass das anhängige Gerichtsverfahren einer Beschlussfassung nicht widerspricht.

Trotz der Aussage von Frau Rohr sollte ein Beschluss ausgesetzt werden, bis Rechtsklarheit besteht, so Herr Müller-Kurz. Er kritisiert, dass das Schreiben des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz vom 07.03.2002 den Ausschussmitgliedern nicht vorgelegt wurde. Hierin werden Probleme bezüglich der Niederschlagswasserversickerung und des Quellgebietes deutlich. Zu bemängeln ist, dass keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt wurde. Die in den Abgrenzungen des künftigen Baugebietes befindlichen Magerwiesen dürfen nicht zerstört werden.

Herr Dr. Volz gibt zu bedenken, dass nicht auszuschließen ist, dass Teile des Oberflächenwassers dem Mischkanal zuzuführen sind. Weiterhin führt er aus, dass eine Verschlechterung des ohnehin nicht optimalen Kaltluftabflusses nach Bürbach bei Inversionswetterlagen zu befürchten ist.

Herr Miether spricht sich dafür aus, die Straße im Mittelteil des Baugebietes über eine Brücke zu führen, um die Natur möglichst wenig zu beeinträchtigen.

Herr Brede verdeutlicht, dass die Fragen zur Niederschlagswasserversickerung und zum Schutz des Quellgebietes erst im Rahmen der Ausführungsplanung (nach Satzungsbeschluss) zu hinterleuchten sind. Einer Umweltverträglichkeitsprüfung bedarf es bei diesem Baugebiet nicht, da die neue Rechtslage (Stichtag 14.03.1999) noch keine Anwendung findet. Dennoch wurden sämtliche Kriterien einer Umweltverträglichkeitsprüfung angemessen in die Überlegungen einbezogen.

Herr Schulze zeigt auf, dass der Flächenbedarf für den Ausbau des Turnhallenweges sehr hoch ist. Grunderwerbsprobleme sind absehbar. Die angedachte Umwidmung der Turnhalle in eine Mehrzweckhalle ist zu berücksichtigen. Er schlägt vor, diesen Bereich von einer Wohnbebauung freizuhalten und die Bedarfsituation abzuwarten.

Um Konflikte zwischen der Nutzung der Turnhalle und der Wohnnutzung zu verhindern, regt Herr Wehn an, dass sich der Bezirksausschuss dafür ausspricht, im Zuge der Umlegung zunächst nur städtische Grundstücke in diesen Bereich zu legen.

Diese Anregung würde der Arbeitsgemeinschaft der Bürbacher Vereine entgegenkommen, so Herr Neubauer.

**Beschlussvorschlag (mit Ergänzung):**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt:

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass während der öffentlichen Auslegung von den Nachbargemeinden keine Anregungen vorgebracht wurden;
2. die während der öffentlichen Auslegung vorgebrachten Anregungen zum Bebauungsplan Nr. 247 "Giersberg-Ost" gemäß der Vorlage als Anlage 1 beigefügten Abwägung zu behandeln; die Anlage ist Bestandteil der Beschlussfassung;
3. die Umsetzung der Ausnahmegenehmigung nach § 62 LG NW;
4. den Bebauungsplan Nr. 247 "Giersberg-Ost" gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung;
5. die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 247 "Giersberg-Ost" laut Anlage 3.

Um Konflikte zwischen der Nutzung der Turnhalle und einer Wohnnutzung zu vermeiden, sind im Zuge der Umlegung zunächst nur städtische Grundstücke in den geplanten Ausbaubereich des Turnhallenweges zu legen.

**Beratungsergebnis: 12 Stimmen dafür, 1 dagegen, 2 Enthaltungen**

#### **11. Bebauung „Weißdornweg“ und „Ober dem Feldgarten - Planungsstand - mündlicher Bericht**

Im Falle der bereits vorgestellten Überlegungen zur weiteren Bebauung des Weißdornweges wird nach Auskunft von Frau Rohr derzeit eine alternative Erschließung über die Straße „Hinterste Gärten“ untersucht. Im Mai diesen Jahres wird das Ergebnis erwartet und vorgestellt.

Zur Realisation der präsentierten Planungen „Ober dem Feldgarten“ werden private Flächen zur verkehrlichen Erschließung benötigt. Diesbezügliche Verhandlungen werden derzeit geführt. Im 3. Quartal können konkretere Aussagen zur Erschließung getroffen werden.

Herr Neubauer erklärt, dass in beiden Fällen die verkehrsplanerischen Verzögerungen für die Betroffenen unbefriedigend sind.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**13. BezA III 10.04.2002**

#### **12. Mitteilungen der Verwaltung**

- k e i n e -

**13. BezA III 10.04.2002**



**13. Friedhofshalle Feuersbach - Erweiterung Vordach - Vorstellung der Pläne**

Frau Franke erläutert anhand von Folien, die in Kopie der Niederschrift als Anlage beigefügt sind, die geplante Erweiterung des Vordaches der Friedhofshalle Feuersbach. Auf Antrag des Heimatvereines Feuersbach wurde ein Zuschuss zu den Kosten gewährt. Die anstehenden Arbeiten sind mit dem Heimatverein abzustimmen, der endgültige Finanzbedarf ist abhängig vom Anteil der erbringbaren Eigenleistungen.

◆◆◆ Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**13. BezA III 10.04.2002**